

Bible-Comics - 23

# HIQB



# HIOB

Gesundheit, Wohlstand und ein langes Leben gelten gemeinhin als Zeichen von Gottes Segen, ihr Fehlen hingegen als Zeichen seines Missfallens. Der plötzliche Verlust dieser „Segnungen“ wird als Gottes Strafe angesehen. Das Alte Testament fügte der Liste der Segnungen den Kinderreichtum hinzu. Die Weisen der Bibel gaben Ratschläge, wie man diese Segnungen erlangen und bewahren kann.

Doch das Leiden der Gerechten blieb ein Rätsel für ein solches Denken, das auf der Theorie von Belohnung und Bestrafung im irdischen Leben beruhte.

Bereits zu Beginn des zweiten Jahrtausends v. Chr. finden sich in der ägyptischen und mesopotamischen Literatur Beispiele für Proteste gegen diesen uralten Glauben. Das Buch Hiob, das zur Weisheitsliteratur der Bibel gehört, spiegelt den Einfluss dieser Protestliteratur wider.

Hiob war ein treuer Diener Gottes, gesund und wohlhabend, mit vielen Kindern. Plötzlich verlor er alles. Sogar seine Frau verachtete ihn. Seine Freunde, die ihn trösten wollten, beschuldigten ihn schließlich schwerer Verbrechen. Sie beteuerten, Gott sei gerecht und hätte Hiob nicht leiden lassen, wenn er nicht schwere Sünden begangen hätte. Sie versuchten ihn zu trösten, indem sie ihm versprachen, er würde alles zurückerlangen, wenn er nur Buße täte und zu Gott zurückkehrte.



Hiob geriet in einen tiefen inneren Konflikt. Auf der einen Seite sah er die traditionelle Lehre, die seine Freunde eindringlich zur Verteidigung von Gottes Gerechtigkeit wiederholten. Auf der anderen Seite hatte er selbst Leid erfahren und war sich seiner Unschuld bewusst. Sein eigenes Leid und das Leid Tausender Unschuldiger standen im direkten Widerspruch zu Gottes Gerechtigkeit. Bevorzugt Gott die Bösen und bestraft die Unschuldigen? Der fehlende Glaube an ein Leben nach dem Tod, der in Israel erst im

zweiten Jahrhundert v. Chr. aufkam, verschärfte dieses Problem noch.

Der Glaube an Gottes Güte verschlimmerte Hiobs Schmerz. Daher richteten sich seine Argumente und Klagen nicht gegen seine Freunde, sondern gegen Gott selbst. Hiob war fest davon überzeugt, dass Gott ihn quälte, scheinbar grundlos. Er klagte Gott sein Leid, doch dieser antwortete nicht. Gottes Schweigen verstärkte Hiobs Leiden bis ins Unerträgliche.

Schließlich erschien Gott inmitten eines Sturms und sprach zu Hiob. Im selben Augenblick, als Hiob Gottes Stimme vernahm, verstummte er, nicht weil er den Sinn seines Leidens verstand, sondern weil er erkannte, dass Gottes Wege sein Verständnis übersteigen. Die traditionellen Erklärungen wurden widerlegt, doch es wurde keine neue gegeben, außer der, dass das Leiden des Gerechten selbst ein Elend ist.

Obwohl die Bibel lehrt, dass Leiden eine Folge der Sünde ist, muss es nicht die Sünde des

Leidenden sein. Der Prophet Jesaja nennt das Beispiel eines gerechten Mannes, der für die Sünden seines Volkes leidet (Jes 52,13–53,12). Jesus, der für die Sünden der Welt am Kreuz litt und starb, ist das größte Beispiel für das Leiden der Gerechten. Nur durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi können wir dem Leiden einen Sinn geben.



BIBEL-COMICS – 23

# HIOB


Skript

Pfarrer Dr. Michael Karimattam

Illustration

Devassy & Benny

Das Leid der Gerechten und der Wohlstand der Bösen blieben schon immer ein Rätsel. Dieses Problem war Gegenstand ständiger Diskussionen bei denen, die aus dem babylonischen Exil zurückkehrten.



Wie grausam ist Jahwe mit uns umgegangen! Die heilige Stadt wurde zu Asche verbrannt und die Menschen als Sklaven verkauft.

War es nicht eine Strafe für die Sünden unserer Väter?

Sollen alle für die Sünden einiger weniger bestraft werden?



Die Schuldigen werden  
nicht bestraft!

Warum sagst du das?

Öffne deine Augen und  
schau dich um.



Die Bösen werden fett. Sie  
fürchten weder Mensch noch Gott.

Die armen Unschuldigen  
werden immer  
herumgeschubst. Sie  
hungern und sind nackt.

Das liegt daran, dass  
sie nicht arbeiten.





Was können  
Landlose verdienen  
wenn sie Tag und  
Nacht arbeiten?

Und wie viele unschuldige  
Menschen sterben in  
Kriegen oder Seuchen. Wie  
erklärt man sich dann  
Krankheiten und  
behinderte Babys?

Dort kommt der  
Meister. Wir  
fragen ihn.



Meister, die Bösen  
haben Erfolg, während  
die Gerechten leiden.  
Wie können Sie sagen,  
Gott sei gerecht, wenn  
er dies zulässt?

Was ist der  
Grund für all  
dieses Böse?

Das fragt sich  
jeder. Es gab  
einmal einen  
Mann, der diese  
Frage an Gott  
stellte.





Sein Name war  
Hiob. Er lebte im  
Land Uz.

Ist es derselbe  
Mann, von dem der  
Prophet Ezechiel  
sprach?

Ja, er war sehr  
reich, aber  
unschuldig, gerecht  
und gottgefällig.



Hiob  
hatte  
sieben  
Söhne  
und drei  
Töchter.


Wie viele befinden sich  
heute im Speisesaal  
für die Armen?

Er ist voll.  
Jeden Tag  
kommen mehr  
und mehr.

Wenn das so  
weitergeht,  
müssen wir  
bald die Halle  
vergrößern.







Gott hat uns reich gesegnet;  
wir müssen diesen Segen mit  
den Armen teilen.

Die Idee ist gut.  
Aber wenn wir einfach  
nur Essen verschenken,  
schaffen wir damit nur  
faule Menschen, die sich  
weigern zu arbeiten.

Wer arbeiten kann, kann in  
unseren Lagern mithelfen.



Fantastisch,  
Essen für Arbeit!



Job unterhielt Handelsbeziehungen  
mit mehreren Ländern.

Durch die  
reichen Ernten  
in Ägypten ist  
Weizen dort  
sehr billig.

Aufgrund einer  
schweren Dürre  
besteht in Arabien  
eine große  
Nachfrage nach  
Weizen.

Wir können  
Getreide aus  
Ägypten kaufen  
und es im Osten  
verkaufen.



Nahrung für die  
Hungernden und  
Profit für uns. In  
Ägypten gibt es eine  
große Nachfrage nach  
arabischen Pferden  
und hochwertigem  
Gold.

Wir müssen  
unser Geschäft  
auch in diesem  
Bereich  
ausbauen. Wir  
müssen Gold  
direkt von  
Ophir kaufen.





Zu Land und zu Wasser florierte Hiobs  
Geschäft.

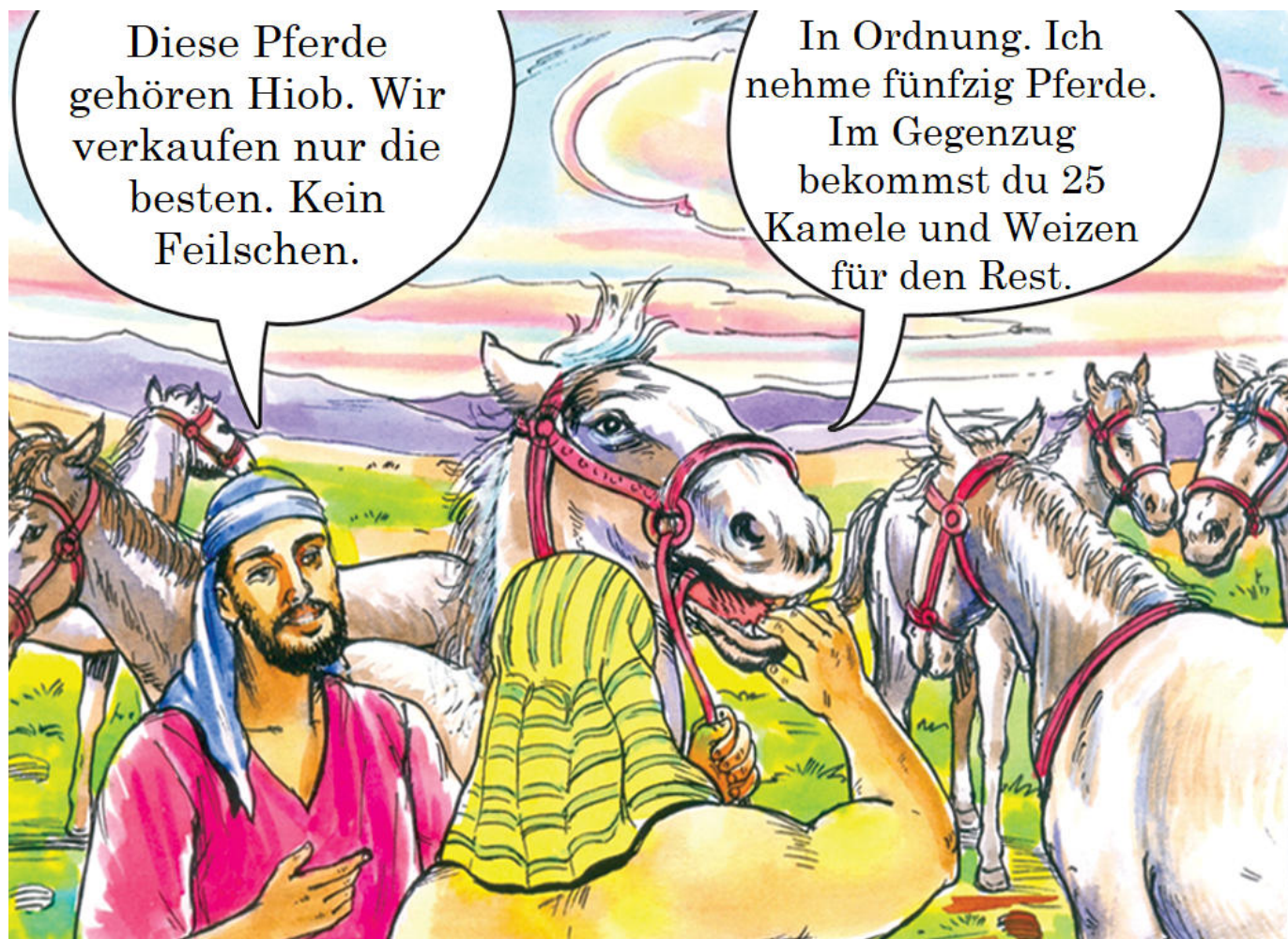
Gott hat uns und  
unseren Herrn  
Hiob gesegnet.

Keine Frage. Wir  
haben Glück, dass  
die Ägypter verrückt  
nach Pferden sind  
und die Araber  
hungern.



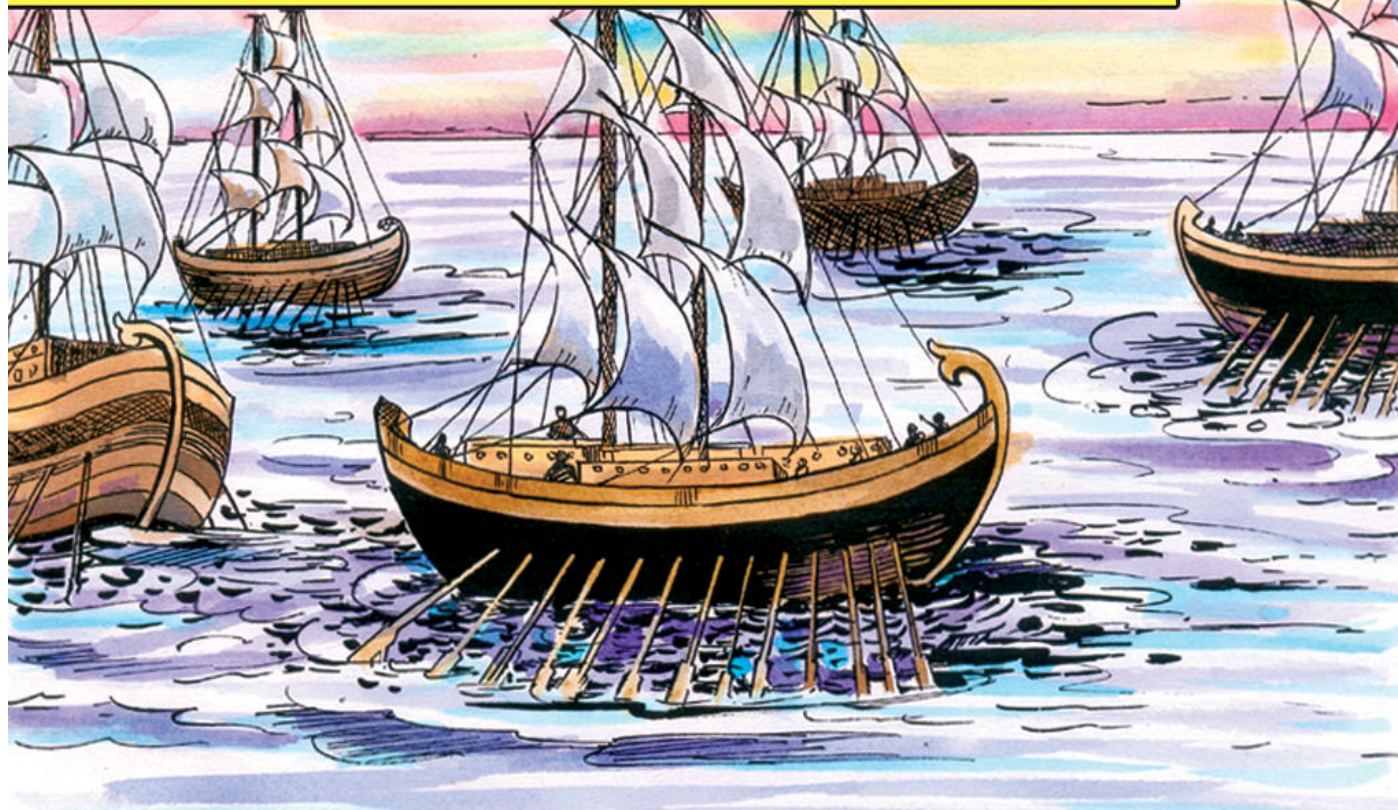
Diese Pferde  
gehören Hiob. Wir  
verkaufen nur die  
besten. Kein  
Feilschen.

In Ordnung. Ich  
nehme fünfzig Pferde.  
Im Gegenzug  
bekommst du 25  
Kamele und Weizen  
für den Rest.





Hiob kaufte Elfenbein und Gewürze aus Indien  
und Gold aus Ophir. Er verkaufte es in Ägypten  
und Mesopotamien.





Hiob hatte Soldaten auf den Schiffen, zum Schutz vor Piraten.

Da, das Piratenschiff sinkt. Genau so wird es jedem ergehen, der es wagt, Hiobs Schiffe anzurühren.

Hilfe





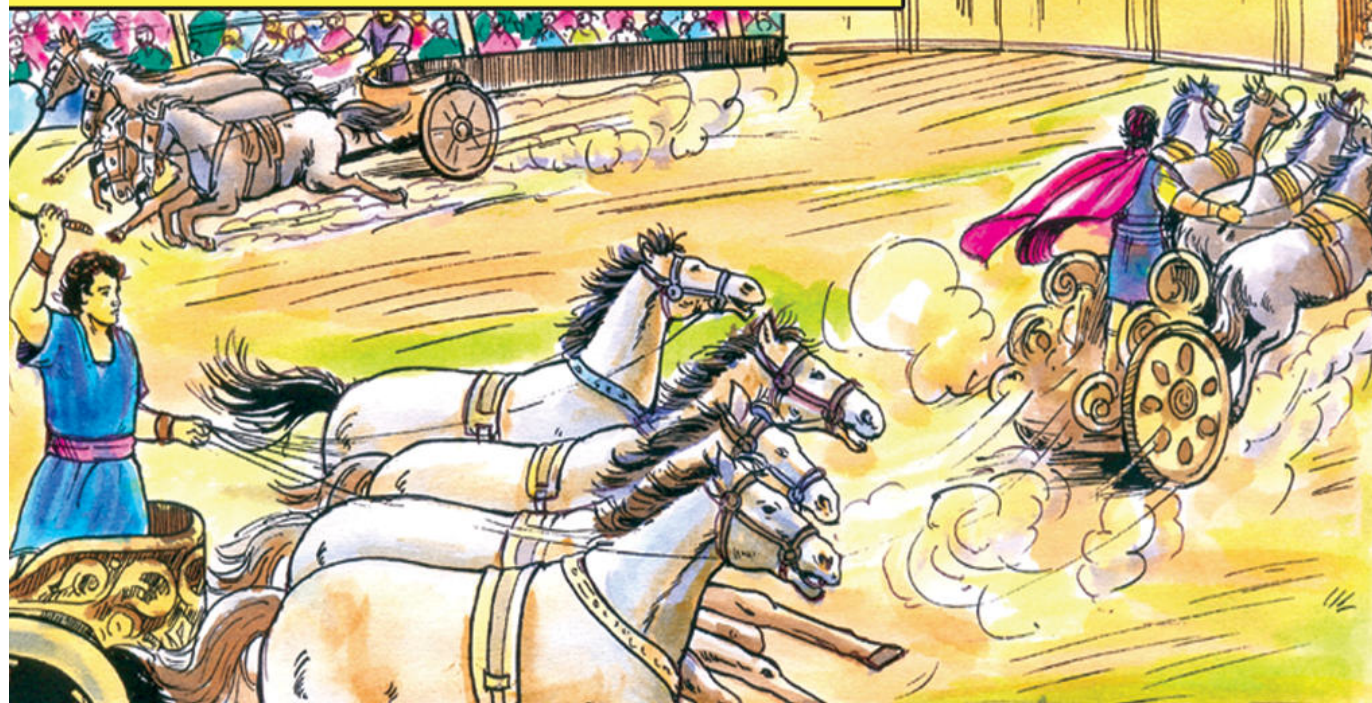
Hiob besaß Tausende von Rindern und Schafen,  
Kamelen und Eseln. Er war der reichste Mann  
im Nahen Osten.


Beeilt euch! Bei diesem Tempo  
braucht ihr mindestens zwei  
Monate. Wir müssen daraus  
Decken machen und noch vor  
Wintereinbruch Persien  
erreichen.





Hiobs Kinder versammelten sich  
gewöhnlich abwechselnd in ihren  
Häusern um Feste zu feiern. Zu diesen  
Festen gehörten verschiedene Spiele.





Nach den Feierlichkeiten  
pflegte Hiob Opfer für die  
Sünden seiner Kinder  
darzubringen.

Allmächtiger Gott,  
vergib mir und  
meinen Kindern  
all unsere  
Verfehlungen.



Einmal.

Wir hätten heute  
zum Fest gehen  
sollen. Es ist nicht  
gut, dass wir nicht  
wenigstens zu  
einem unserer  
Söhne gehen.

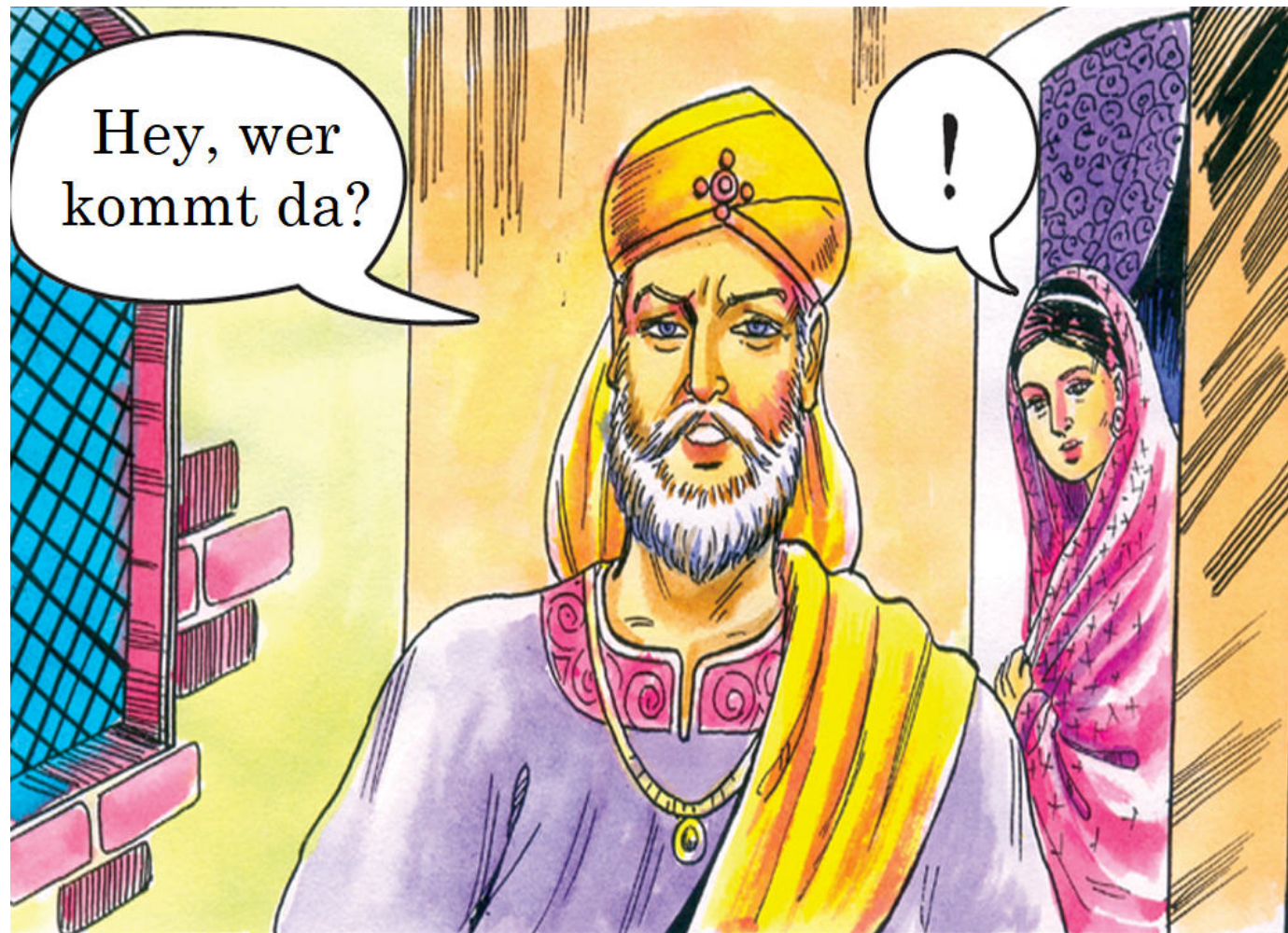
Macht nichts,  
wir gehen  
nächstes Mal.  
Ich bin heute  
ziemlich  
niedergeschlagen.






Hey, wer  
kommt da?

!





Meister, wir  
haben alles  
verloren.

Sag mir, was  
ist passiert?



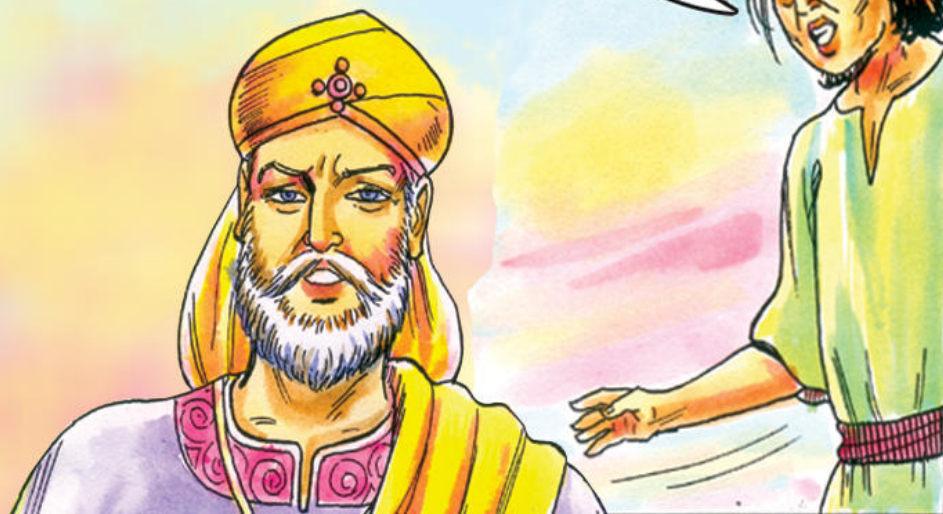
Die Meder haben uns  
angegriffen. Sie haben  
unser gesamtes Vieh  
geraubt. Alle Hirten  
sind getötet worden.  
Nur ich bin entkommen,  
um euch dies zu  
berichten.



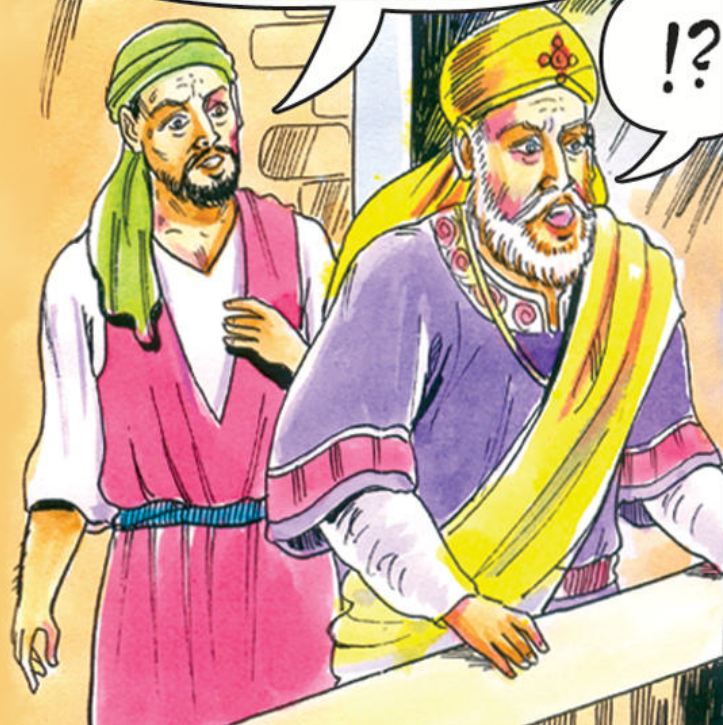
Ein weiterer Diener.

Unsere Lagerhallen  
brannten nieder.  
Viele, die versuchten,  
das Feuer zu löschen,  
kamen ums Leben.

Dort  
kommt  
noch  
jemand.



Räuber überfielen unsere  
Karawane. Sie raubten alle  
Kamele und Esel und töteten alle  
Männer. Nur ich konnte  
entkommen.





Ein weiterer  
Diener.

Meister, alle  
unsere Schiffe  
sind im Sturm  
zerstört worden.



Ein weiterer Diener


Meister,  
deine  
Kinder...

Was ist mit  
meinen  
Kindern  
geschehen?

?





The background of the image is a vibrant, stylized illustration of a multi-story building, possibly a school or community center, with a damaged roof and debris. The sky is a mix of blue, purple, and pink, suggesting a dramatic or stormy atmosphere. In the bottom left corner, there is a circular inset showing a man with a mustache, wearing a pink shirt, looking distressed with his hand on his chest. Two speech bubbles are present: one on the left with the word 'Hilfe..' and one in the upper center with a longer German sentence.

Das Haus, in dem sie sich  
versammelt hatten, wurde  
von einem Tornado  
getroffen. Ich konnte  
entkommen, um dir das  
mitzuteilen.

Hilfe..





A comic book panel depicting a dramatic scene. In the foreground, an elderly man with a long white beard and hair, wearing a purple robe with a yellow and red patterned collar, looks down with a sorrowful expression. Behind him, a woman with dark hair, wearing a red and blue garment, looks up with a distressed expression. The background is a hazy, orange-yellow sky with dark, swirling clouds. Two speech bubbles are present: one from the man saying "Oh, meine Kinder." and one from the woman saying "Gott!".

Oh, meine Kinder.

Gott!


Gott? Sieh dir den Lohn an,  
den du für deinen treuen  
Dienst all die Jahre  
erhältst!

Gott gab. Gott nahm.  
Sein Name sei  
gepriesen!

?







Lobst du Gott immer  
noch?

Nackt kamen wir  
in diese Welt.  
Nackt werden wir  
zurückkehren.

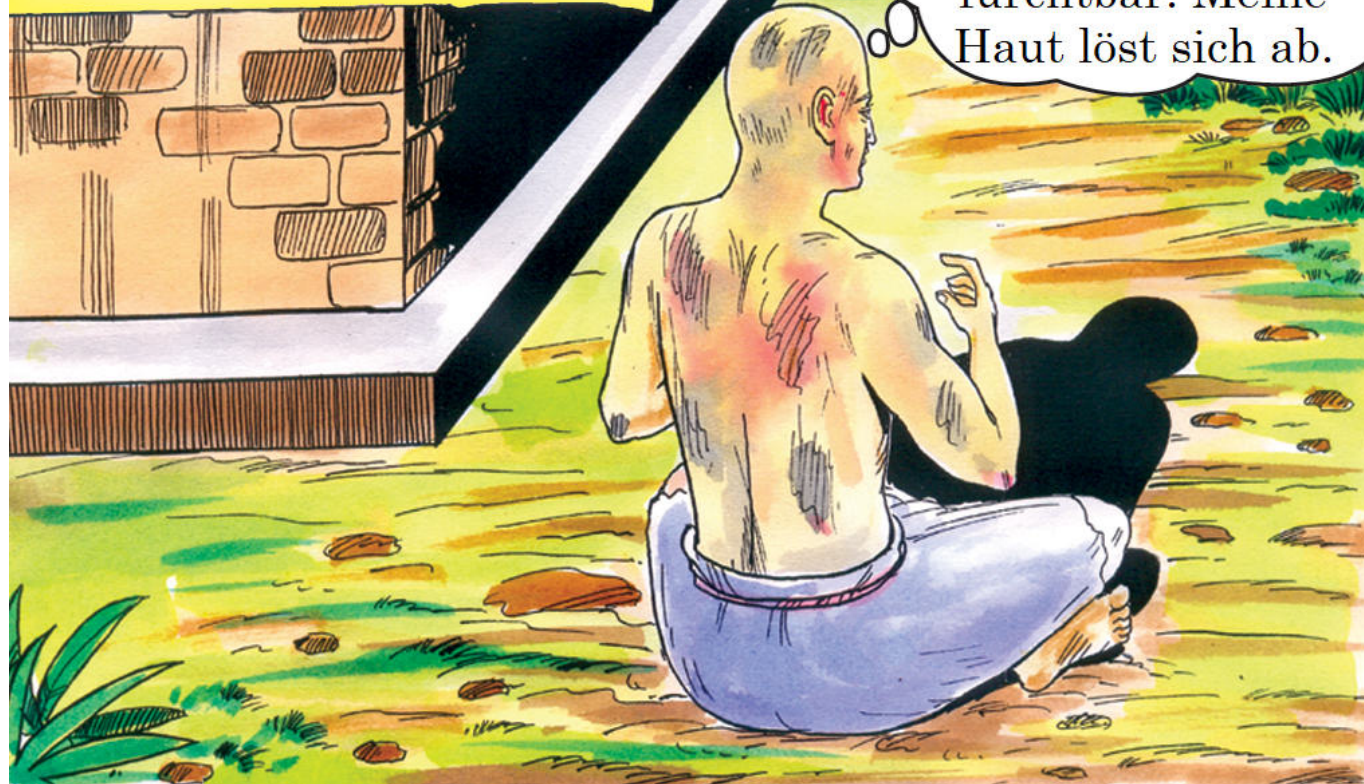
Wir haben Gottes  
Segnungen empfangen.  
Nun müssen wir auch  
bereit sein, Schmerz  
anzunehmen.





Als Zeichen der Trauer rasierte sich Hiob Kopf und Bart, bestreute sich mit Asche, legte ein Sacktuch an und setzte sich in den Staub.

Wie schnell ich  
alles verloren habe!  
Es juckt so  
furchtbar. Meine  
Haut löst sich ab.








Würmer! Es stinkt.

!?





Wir gehen  
wieder.

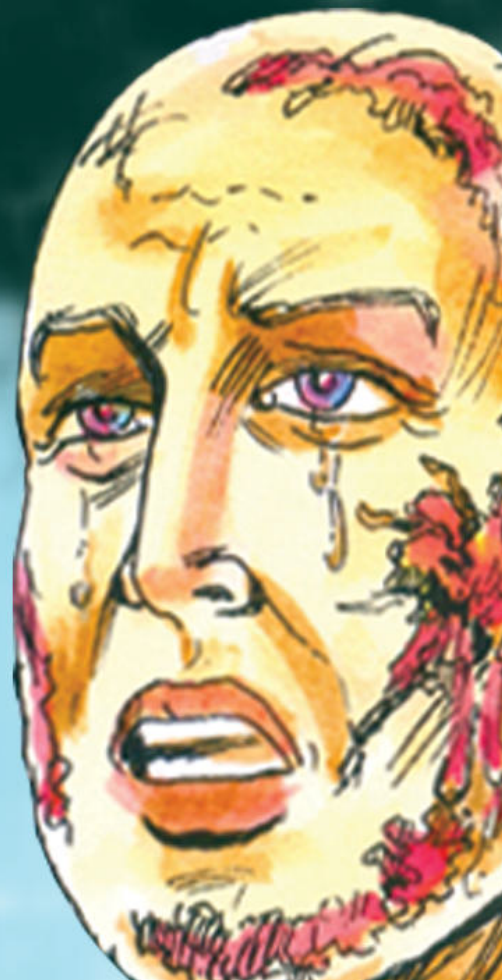
The illustration shows a man with numerous bloody wounds on his torso and arms, sitting on the ground. He is looking towards the right. In the background, two men in traditional robes are walking away. On the right, a woman in a red and yellow sari is shown from the chest up, with her hand to her mouth in a shocked or distressed expression. The scene is set outdoors with a yellow wall and some greenery in the background.

Alles geschieht  
nach Seinem  
Willen.

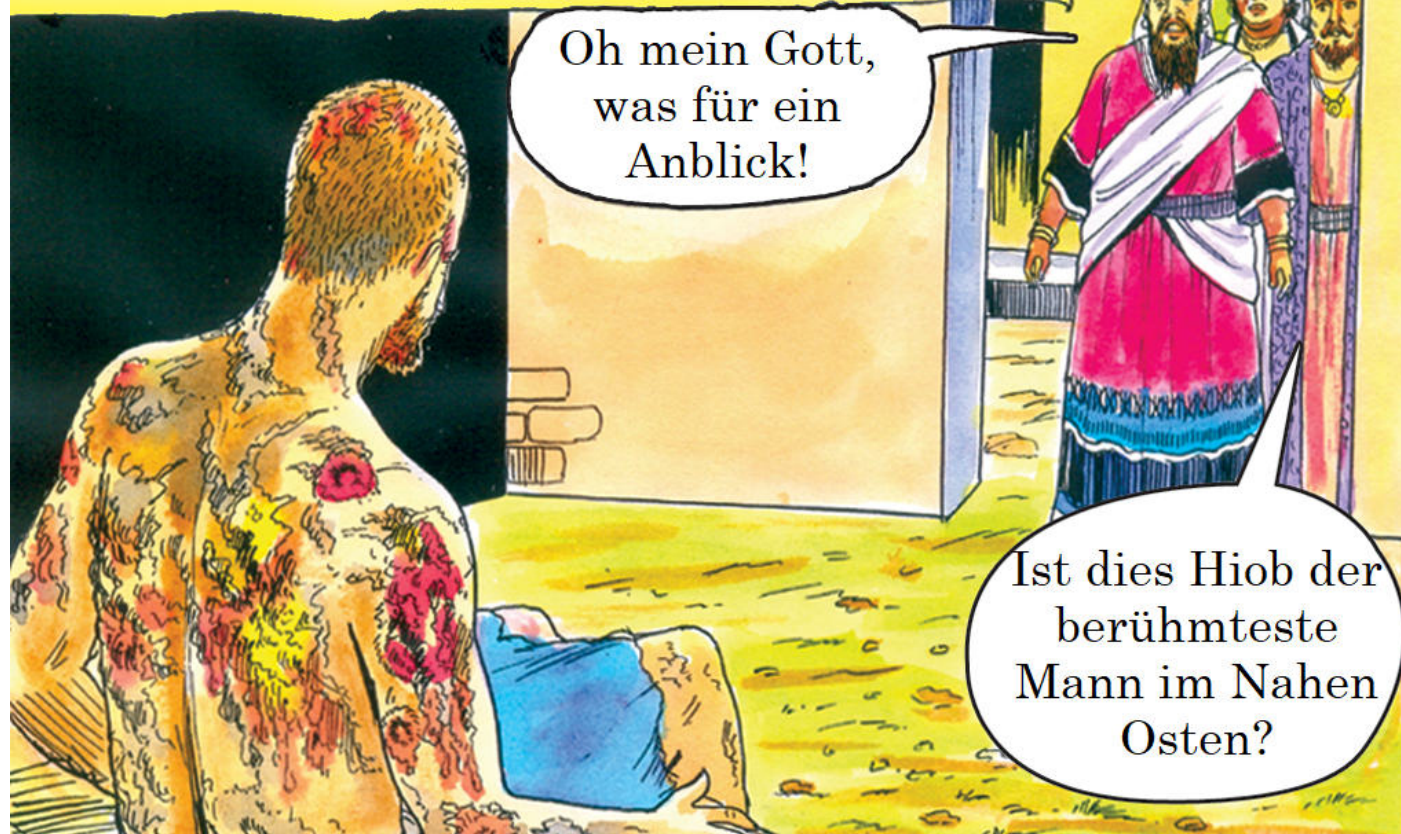
Lobst du immer noch  
Gott, der so grausam zu  
uns ist? Verfluche ihn und  
sterbe.



Ich bin schon ein toter  
Mann. Selbst wenn mein  
Leib verdorrt, werde ich  
den Herrn preisen. Er  
wird mich aus dem Staub  
aufrichten.



Als sie von Hiobs Unglück hörten, kamen drei seiner Freunde, Elifas, Bildad und Zofar, zu ihm, um ihn zu besuchen.





Vor Schmerz schrien sie laut auf, zerrissen ihre Kleider und saßen sieben Tage lang schweigend bei Hiob. Am Ende.

Herr! Ich bin so müde,  
ich kann nicht mehr. Ich  
wünschte, ich wäre nie  
geboren worden. Es wäre  
besser, wenn ich bald  
sterbe.



Wir verstehen deinen Schmerz. Warum verlierst du, der du so vielen Kraft gegeben hast, nun deinen Mut?

Gott wird niemals zulassen, dass ein gerechter Mensch umkommt. Aber kann ein Mensch vor Gott gerecht sein?





Das Glück des Bösen  
wird nicht lange  
währen. Er wird bald  
zugrunde gehen.



Der Gerechte wird geschützt  
werden. Selbst die wilden  
Tiere werden ihm nichts  
anhaben können.



Der Herr wird dich  
verwunden, aber er wird  
die Wunde verbinden.

Betrachte diese  
Strafe als einen  
Segen und preise  
den Herrn. Es  
wird dir gut tun.



Du ahnst nicht, wie sehr  
ich leide. Sieh nur, meine  
Haut ist aufgerissen;  
mein Körper ist eine  
offene Wunde. Würmer  
kriechen überall auf mir  
herum.



Ich bin von den Pfeilen des  
Allmächtigen durchbohrt.





Das Leben der Menschen auf Erden  
ist nichts als Sklaverei. Ich sehne  
mich mehr nach dem Tod als die  
Sklaven nach Ruhe.



Mich zu erwürgen wäre besser  
gewesen als diese endlose Folter.





Mein Leben ist nur ein Atemzug. Im  
nächsten Augenblick werde ich zu  
Staub zerfallen. Und wenn du mich  
dann suchst, wirst du mich nicht  
finden.



Dein Todeswunsch ist bereits ein  
Beweis für deine Sünden. Gott kann  
niemals ungerecht sein.

!







Deine Kinder müssen  
gegen Gott gesündigt  
haben. Was dir  
widerfahren ist, war die  
Strafe dafür.

Wer gerecht ist, den wird  
Gott nicht verlassen. Doch  
die Bösen werden gewiss  
bestraft werden.





Frage doch die Vorfahren, lehrt uns  
ihre Erfahrung nicht genau das?



Du hast recht. Wer kann vor Gott  
gerecht sein? Er ist mein  
Ankläger und mein Richter. Wie  
kann ich Gerechtigkeit erlangen?  
Wird mein Ankläger mir  
gnädig sein?



Seine Hände haben  
mich geformt.



Dieselben Hände  
zerquetschen mich  
wie Steingut.






Warum wurde ich nicht  
erwürgt, als ich in den Armen  
meiner Mutter war?



Lasst mich einfach in Ruhe,  
lasst mich einen Moment lang  
frei atmen!








All diese Beredsamkeit wird dich  
nicht rechtfertigen. Was weißt  
du schon von Gott? Du hast  
nicht einmal ein Zehntel der  
Strafe erhalten, die du  
verdienst.

!?

Bereue und wende dich  
dem Herrn zu. Erhebe  
deine Hände zum Gebet.  
Dann wirst du seinen  
Segen empfangen.







Eure Weisheit! Du wiederholst nur was andere sagen. Ich kenne das alles auch.

?!!

Ich bin unschuldig und  
gerecht. Und doch lacht  
ihr mich aus. Ihr seid  
gesund und wohlhabend,  
ihr könnt mich verachten.  
Aber sagt mir, was habe  
ich falsch gemacht?

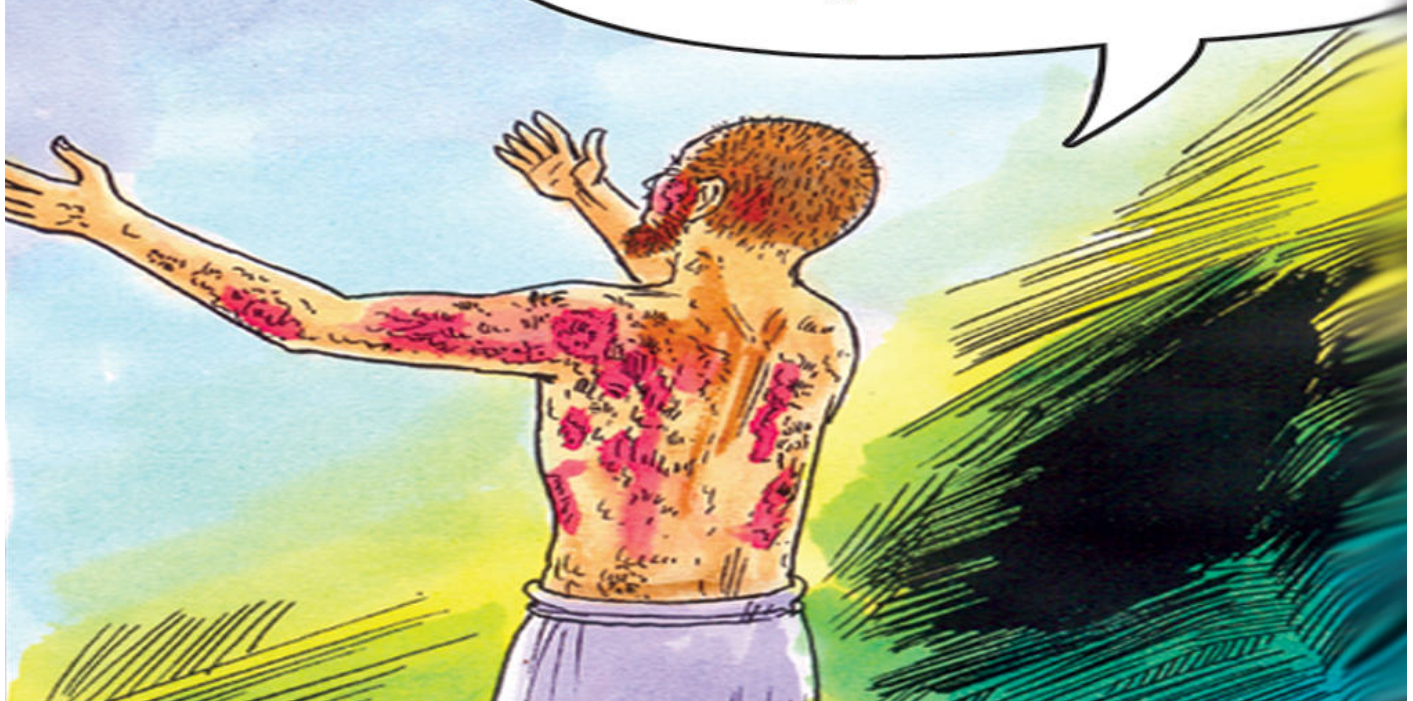




Ich habe jede Hoffnung  
verloren. Ich bin sogar  
bereit, mit Gott zu  
streiten.

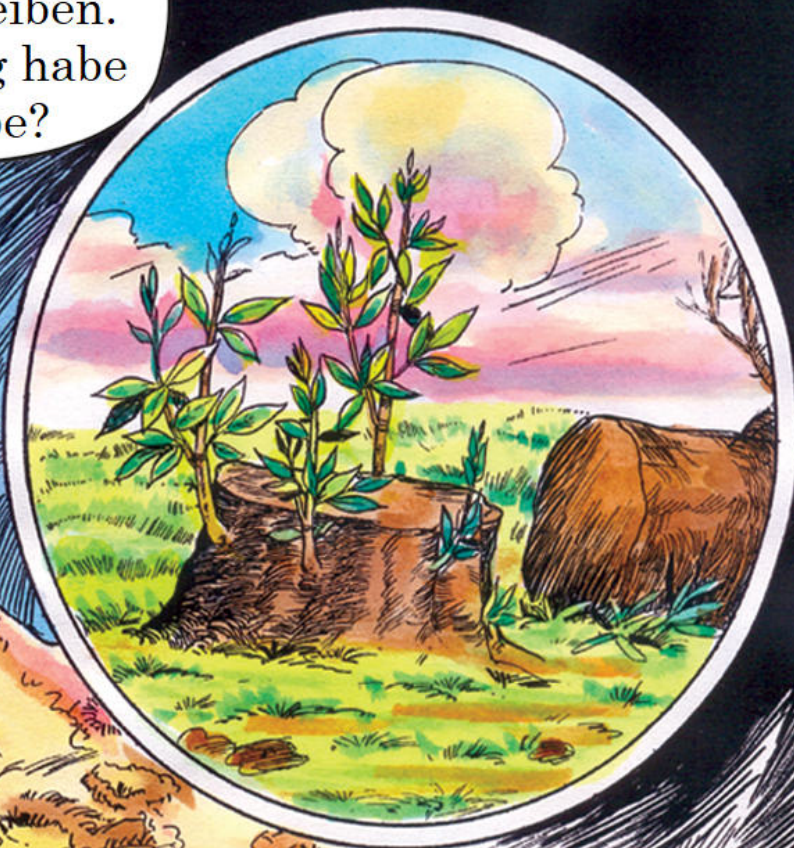


Allmächtiger Gott, zieh  
deine schwere Hand zurück  
und höre auf meine  
Argumente.





Für einen gefälltten Baum  
besteht immer Hoffnung.  
Er wird wieder austreiben.  
Doch welche Hoffnung habe  
ich, wenn ich sterbe?



Sei nicht so  
verärgert. Warum  
bist du so wütend  
auf Gott?

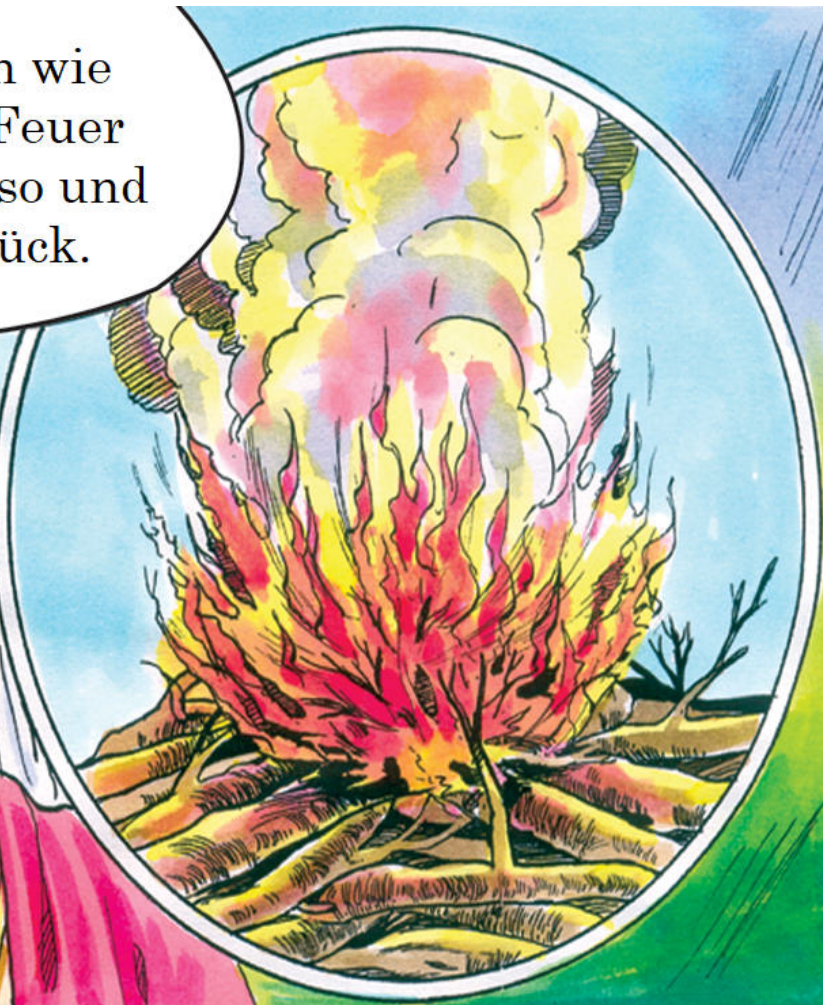




Du hast keine  
Gottesfurcht. Kann  
irgendein Mensch von  
sich behaupten, vor Ihm  
gerecht zu sein?



Die Frevler werden wie  
trockenes Holz im Feuer  
vergehen. Bereue also und  
kehre zu Gott zurück.

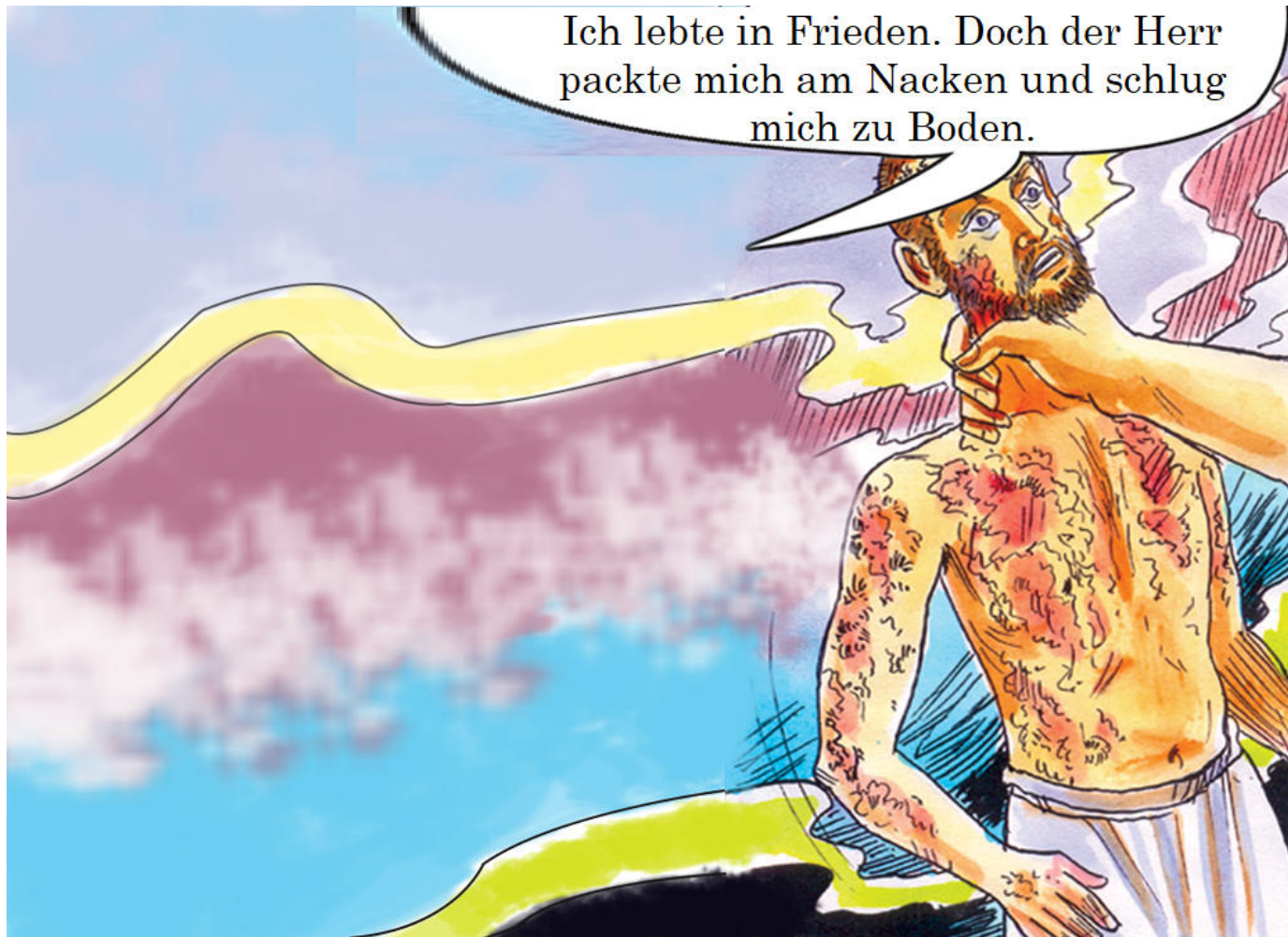




Warum quälst du mich so? Genügt es nicht, dass Gott  
mich bestraft hat? Wärest du an meiner Stelle, würdest  
du meine Worte verstehen. Deine billigen  
Ratschläge trösten mich  
nicht.



Ich lebte in Frieden. Doch der Herr  
packte mich am Nacken und schlug  
mich zu Boden.





Wie eine Armee  
hat er mich  
angegriffen.



Das Grab ist mein Vater.  
Würmer sind meine  
Gefährten. Habe ich  
noch Hoffnung?





Mögen meine  
Tränen für mich  
bei Gott  
eintreten.



Vergieße Tränen  
beim Gedanken an  
deine Sünden!

Ich habe euch schon  
hundertmal gesagt, dass  
ich nichts falsch gemacht  
habe. Nicht einmal ihr,  
meine Freunde, wollt  
mich verstehen.



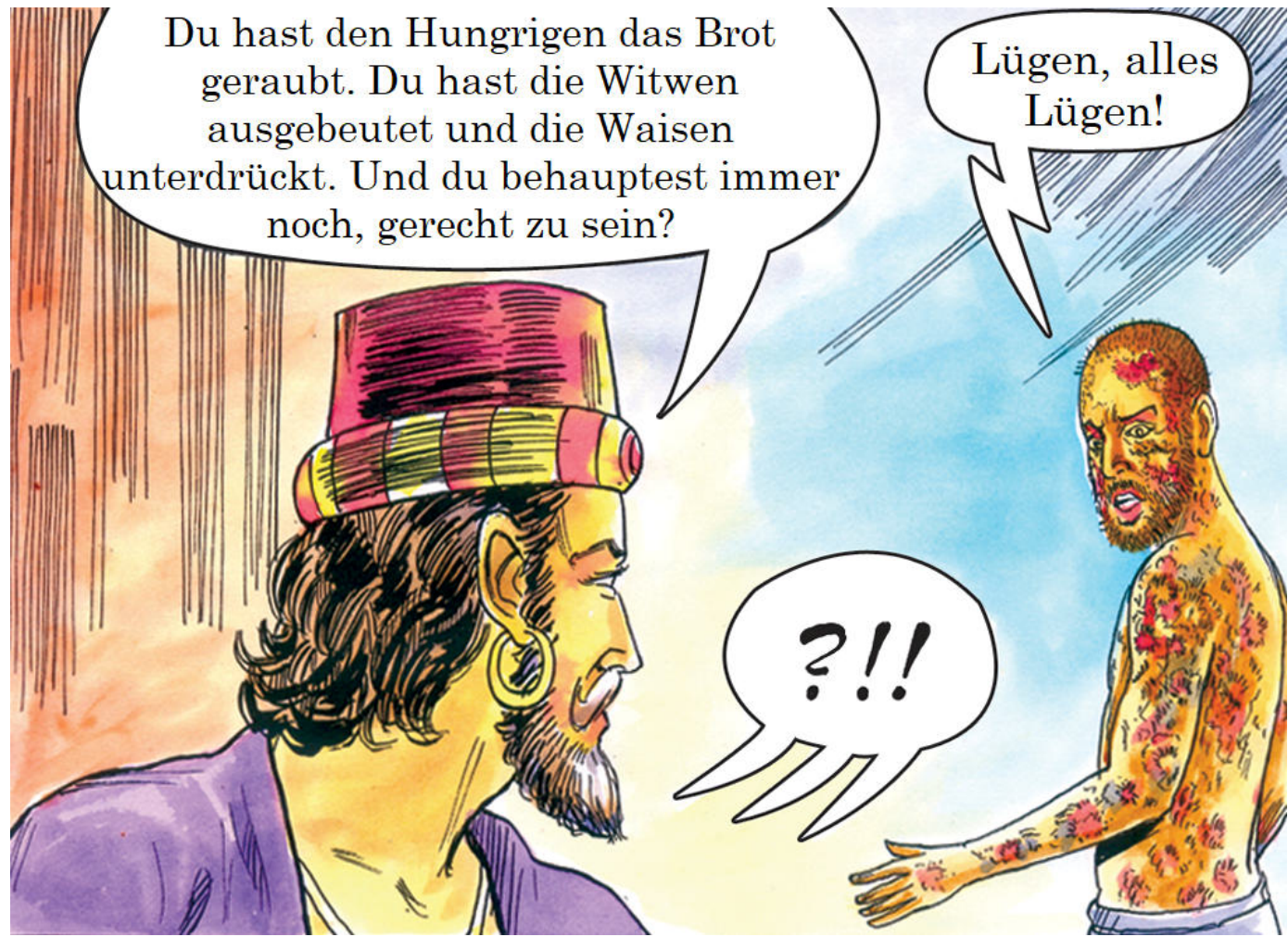




Du hast den Hungrigen das Brot  
geraubt. Du hast die Witwen  
ausgebeutet und die Waisen  
unterdrückt. Und du behauptest immer  
noch, gerecht zu sein?

Lügen, alles  
Lügen!

?!!





Immer wenn ich Arme  
und Bedürftige sah, half  
ich ihnen. Ich speiste die  
Hungrigen, gewährte  
Fremden Obdach. Ich  
beschützte Witwen und  
Waisen – sie sind meine  
Zeugen.





Ich möchte Gott meine  
Angelegenheit  
vortragen. Er ist es,  
der mich zermalmt.  
Möge er herabsteigen  
und mir antworten.





Mitten im Sturm gab Gott Hiob seine  
Antwort.




**WER FRAGT HIER UND  
STELLT MEINEN PLAN IN  
FRAGE? ICH WERDE DIR  
EIN PAAR FRAGEN  
STELLEN, BEANTWORTE  
SIE MIR.**



WO WARST DU, ALS  
ICH DAS  
FUNDAMENT DER  
ERDE LEGTE? WER  
SETZTE DEM MEER  
SEINE GRENZEN?







WIRD DIE SONNE  
AUFGEHEN, WENN  
DU ES BEFIEHLST?  
ZEIGST DU DEN  
VÖGELN IHREN WEG  
AM HIMMEL?

KENNST DU DIE  
TIEFE DES MEERES  
UND DEN  
DURCHMESSER DER  
ERDE? WEIßT DU, WIE  
VIELE STERNE AM  
HIMMEL STEHEN?  
HAST DU DAS HAUS  
DER FINSTERNIS UND  
DIE QUELLE DES  
LICHTS GESEHEN?






**SAG MIR, WER DEM  
PFERD KRAFT  
VERLIEHEN HAT?**



KANNST DU EIN KROKODIL  
MIT EINEM ANGELHAKEN  
FANGEN?







Ich werde kein  
Wort mehr sagen.  
All das übersteigt  
mein Verständnis.

WENN DU SCHON SO  
EINFACHE DINGE  
NICHT WEIßT, WIE  
WILLST DU DANN  
MEINE PLÄNE  
KENNEN?

Ich hatte nur von dir  
gehört. Nun, da ich dich  
mit eigenen Augen  
gesehen habe, widerrufe  
ich alles, was ich gesagt  
habe, und bereue in Staub  
und Asche.

ICH HABE HIOBS GLAUBEN  
GEPRÜFT. ER HAT SICH  
ALS TREU ERWIESEN. IHR  
BEREUT UND TUT BUß  
DAFÜR, DASS IHR NICHT  
DIE WAHRHEIT ÜBER MICH  
GESAGT HABT.





Hiobs Gesundheit war sofort  
wiederhergestellt.

Bruder, bitte vergib  
uns und bete für uns  
zu Gott.

!



Gott wendete Hiobs Unglück. Er wurde mit vielen Kindern und einem langen Leben gesegnet, um seine Nachkommen über viele Generationen hinweg zu sehen .





Wie wunderbar  
sind doch die  
Wege Gottes!

Hiob war ein  
Glückspilz.

Aber wie sehr hat  
er gelitten! Wusste  
der Herr denn  
nicht, wie treu Hiob  
auch ohne all diese  
Prüfungen war?



Der Herr wusste es,  
aber er wollte Hiob  
die Gelegenheit  
geben, seine Treue  
zu beweisen.

Obwohl er viele  
Kinder bekam,  
kehrten die schon  
gestorbenen nicht  
zurück!

Und was ist mit  
den Menschen,  
die kein so  
glückliches Ende  
erleben?

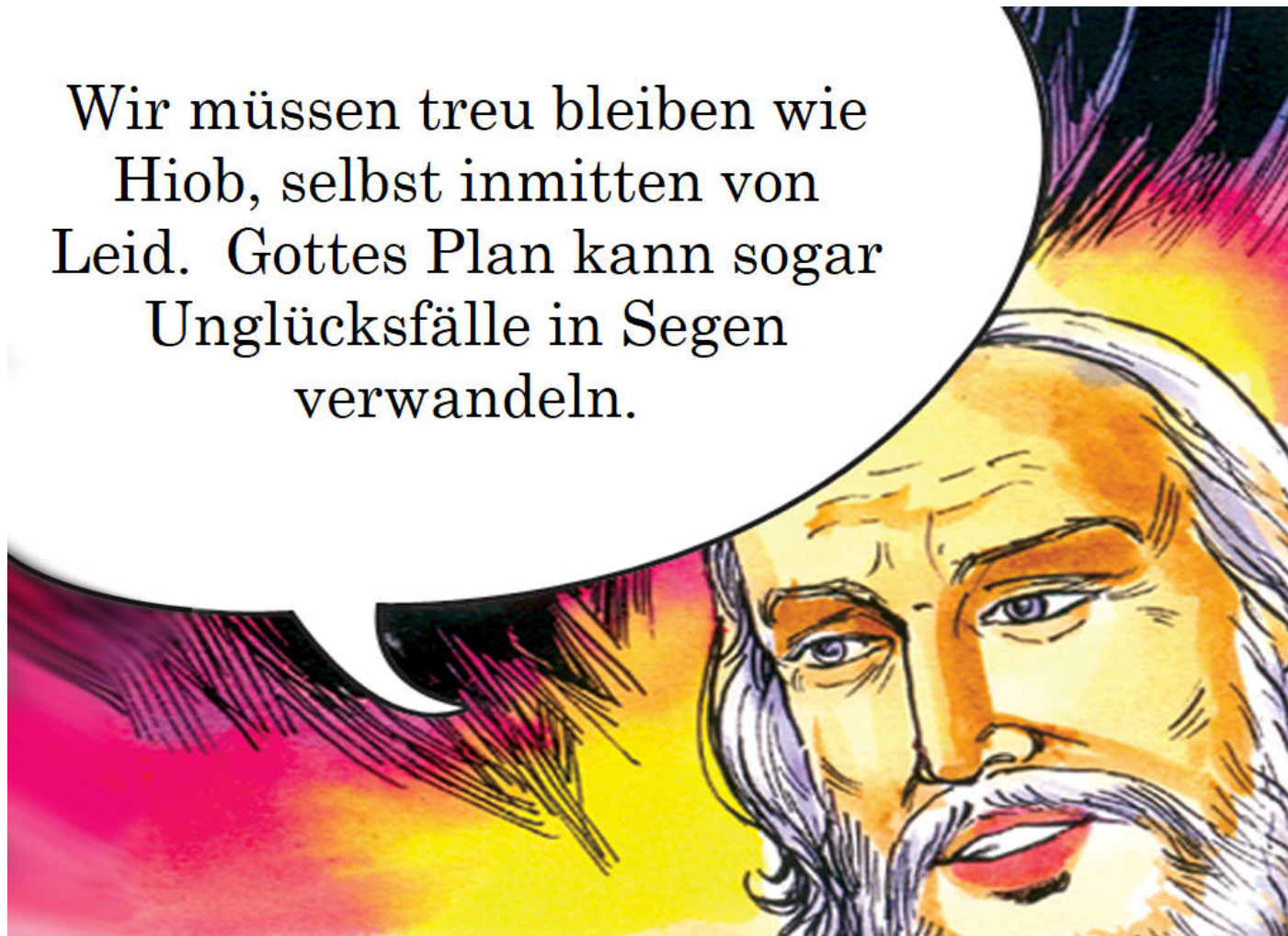




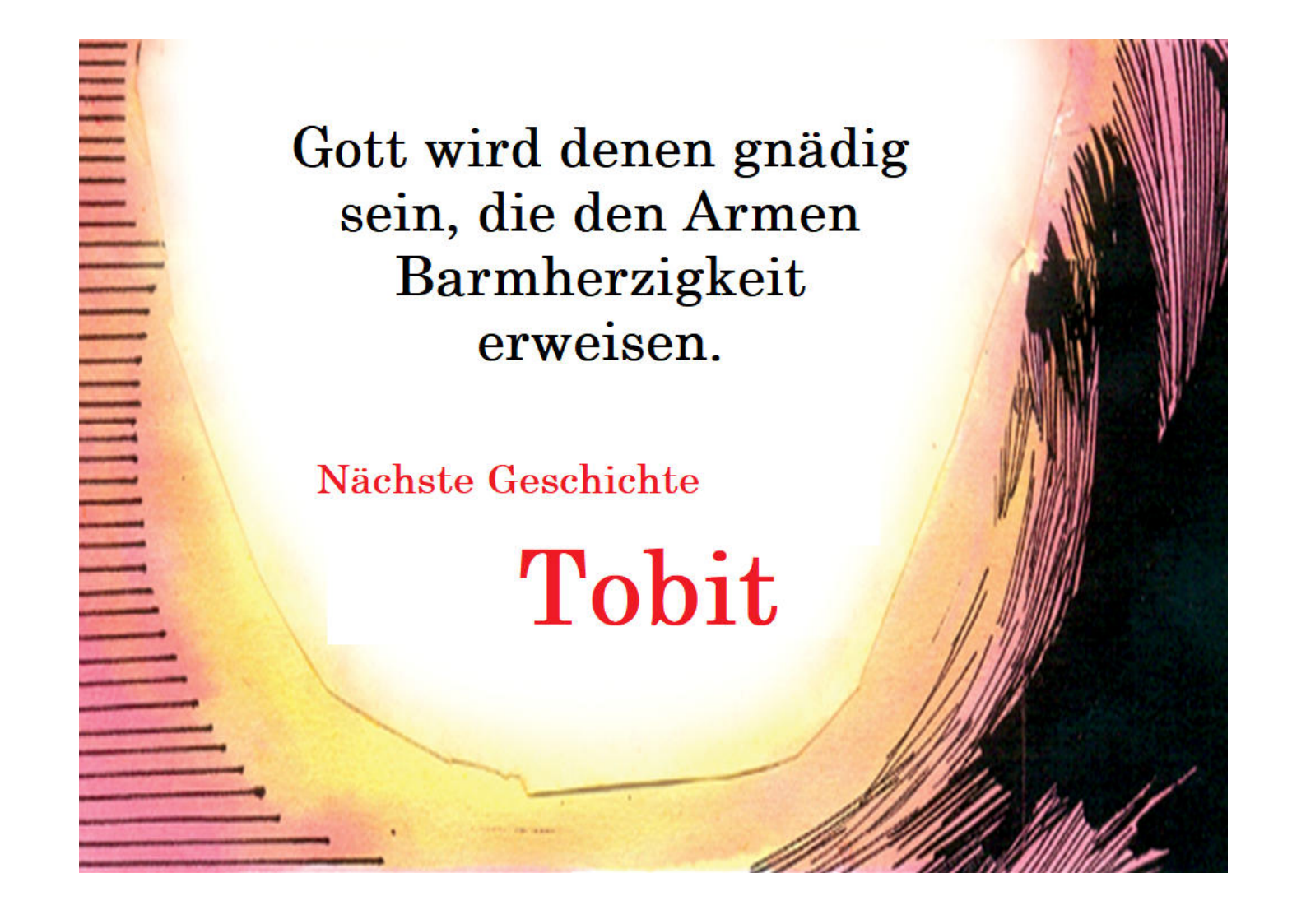
Du verstehst es immer noch  
nicht. Was wissen wir über  
Gottes Pläne?



Wir müssen treu bleiben wie  
Hiob, selbst inmitten von  
Leid. Gottes Plan kann sogar  
Unglücksfälle in Segen  
verwandeln.







Gott wird denen gnädig  
sein, die den Armen  
Barmherzigkeit  
erweisen.

Nächste Geschichte

**Tobit**

## Fragen

1. Was ist das Hauptthema des Buches Hiob?
2. Als Hiob alles verlor, was sagte seine Frau zu ihm?
3. Nenne die drei Freunde, die Hiob besuchten.
4. Was war deiner Ansicht nach der Grund für Hiobs Leiden?
5. Wie erklärst du Hiobs Todeswunsch?
6. Welchen Rat gaben sie Hiob?
7. Welchen Beweis findest du in der Geschichte für Hiobs Unschuld?
8. Warum verstummte Hiob, als er die Stimme Gottes hörte?
9. Wie erklärte Gott Hiobs Leiden?
10. Wie erklärt das Neue Testament das Leiden der Gerechten?

Merke dir:

*Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen. Gesegnet sei der Name des Herrn (Hiob 1: 121).*



## **Die gesamte Bibel in Comics**

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.